

Herrn

Prof. Dr. Bernhard Bischoff

~~Deutsches Seminar der~~

Universität

~~65 Mainz~~*Münster*

Heinz Schanze

355 Marburg/L., den 24.4.63

Schloß 4

Sehr geehrter Herr Professor!

Jüngst wies mich Herr Prof. W. Schröder auf Hanns Fischers Rezension des Bumkeschen Willehalmbuches hin (CRM NF XIII, 1963, S.97-99). Fischer erwähnt dort eine mündliche Mitteilung, die Sie ihm gemacht hatten, daß nämlich der Sangallensis 857 möglicherweise noch ins dritte Jahrzehnt des 13. Jh's zu setzen sei. Diese Angabe ist für mich deshalb von Interesse, weil ich zur Zeit eine Dissertation über das Verwandtschaftsverhältnis der Willehalmhandschriften schreibe und dabei auch die ungefähre Entstehungszeit der erschlossenen Vorstufen zu ermitteln versuche. Eine frühere Datierung des Sangallensis 857 würde daher nicht ohne Einfluß auf die Datierung einiger Vorstufen bleiben können. Vor allem hätte sie Konsequenzen für die Datierung des 'Willehalm'. Denn meine Untersuchung des Handschriftenverhältnisses hat ergeben, daß man zwischen dem Original und der Willehalmhandschrift K (=Sangallensis 857) noch mindestens zwei Handschriften anzusetzen hat, so daß es kaum angeht, die Entstehung des 'Willehalm' in das 3. Jahrzehnt zu verlegen.

Ich wüßte nun gern, inwieweit es möglich ist, Ihren Vorschlag in die Entwicklung des Stemmas der Willehalmhandschriften miteinzubeziehen oder ob er vielleicht Ihrerseits noch einer genaueren Nachprüfung bedarf, und wäre Ihnen zu großem Dank verpflichtet, wenn es Ihnen möglich wäre, mir einen kurzen Hinweis darüber mitzutelen.

Johannes Gutenberg-Universität

Mainz

Deutsches Institut

Mit vorzüglicher Hochachtung

26. April 1962

*Heinz Schanze*Irrläufer,

von mir geöffnet und weitergegeben.

Mit besten Grüßen

*Dr. Bischoff*

(Prof. Dr. K. Bischoff)

*Dr. Bischoff*